

XX

Reg.

Kleine Anfrage Rolf Zbinden (PdA): Betrugsfall Solar Industries: Welcher Schaden erwächst der Stadt Bern daraus?

Im April 2012 zog die Gemeinde Langenthal einen Schlusstrich unter das Kapitel „Solar Industries“, wobei sie betonte, ihr sei aus der Angelegenheit kein Schaden erwachsen. Weiter war laut Radio DRS vom 4. April 2012 zu erfahren: „Auch bei der Aktionärin ewb Bern, die rund 15 Prozent von Solar Industries besitzt, rechnet man offensichtlich nicht mehr mit einem Erfolg. ewb hat bereits Ende 2011 2 Millionen aus dieser Beteiligung abgeschrieben“. Im gleichen Zusammenhang ist von „unsicheren Anlagen“ und einem „Verfahren wegen ungetreuer Geschäftsführung“ die Rede.

In der Annahme, dass unpräzise Angaben und Andeutung mittlerweile durch harte Fakten und Zahlen ersetzt werden können, und in Sorge um die finanziellen Folgen für die Gemeinde Bern und ihre Pensionskasse mit deren 20%-Anteil an der Beteiligungsgesellschaft „New Value“ (welche ihrerseits 11,7 Mio. Franken wegen Solar Industries abschreiben musste) bittet die PdA Bern den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

- Wie hoch beziffert sich der gesamte Verlust von ewb aus der Beteiligung an Solar Industries insgesamt - muss sogar von einem Totalverlust der Beteiligung von 5 Millionen Franken ausgegangen werden?
- Mit welchen Argumenten hat die Firma Solar Industries ewb 5 Mio. Investitionskapital abgeknöpft?
- Wie beurteilen ewb und Gemeinderat diese Fehlinvestition?
- Welche Person von ewb übernimmt die Verantwortung für diese Fehlinvestition?
- Welche Folgen hat diese Fehlinvestition auf das Gehalt von CEO Daniel Schafer?
- Welche Lehren zieht ewb aus diesem eventuellen Totalverlust?
- Wie gross ist der Gesamtschaden für die Pensionskasse der Stadt Bern auf Grund des Abschreibers von 11,7 Millionen Franken der Beteiligungsgesellschaft New Value, an der die Pensionskasse mit 20% beteiligt ist?

Bern, 18. Oktober 2012

Kleine Anfrage Rolf Zbinden (PdA): Regula Fischer, Luzius Theiler

Antwort des Gemeinderats

ewb hat sich im Jahr 2011 an der Solar Industries AG mit insgesamt 5 Mio. Franken beteiligt. Die der Solar Industries AG (in der Folge „SIAG“) durch ewb und andere Grossaktionäre (darunter die New Value AG, die Ernst Göhner Stiftung und die SVC-AG für KMU Risikokapital, eine Tochtergesellschaft der Credit Suisse) zugeflossenen Mittel wurden dem Unternehmen darauf hin durch Handlungen des seinerzeitigen Verwaltungsratspräsidenten, die Gegenstand einer Strafuntersuchung bilden, entzogen - im Vordergrund steht der Vorwurf der ungetreuen Geschäftsbesorgung. Da die Gelder durch den ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten der SIAG unter Verletzung vertraglicher Abmachungen in unsichere, letztlich nicht realisierbare Finanzanlagen investiert wurden, kam es zunehmend zu einem Liquiditätsengpass. Die

dadurch drohende Überschuldung der SIAG liess sich trotz ausserordentlicher Anstrengungen der beteiligten Grossaktionäre leider nicht mehr vermeiden. Der Verwaltungsrat der SIAG sah sich vor diesem Hintergrund gezwungen, seiner gesetzlichen Pflicht nachzukommen und die Bilanz zu deponieren. Am 17. April 2012 wurde über die Solar Industries AG der Konkurs eröffnet.

Die aufgeworfenen Fragen sprengen das Gefäss der Kleinen Anfrage. Der Gemeinderat ist aber bereit, die Fragen im Rahmen einer Interpellation zu beantworten.

Bern, 14. November 2012

Der Gemeinderat